

tontrieb



**Mich gibt's
kostenlos**

2. Jahrgang · Ausgabe 5/2004

Diversion

Heckengäu

Wizo

Tonpaket

Verlosung

und so weiter und so fort ...



Europas verrücktester Online Shop !
(www.racheshop.com)

Die Spezialisten in Sachen Scherzartikel, Halloween & Karneval

Vorwort

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

warum verstehen so viele nicht einmal die Fragen? Antworten erhoffe ich mir schon lange nicht mehr. Aber wenigstens die Fragen sollten sie verstehen. Wenigstens das. Ich bin nicht alleine, das weiß ich. Aber wie immer, wenn man einer Minderheit angehört, zweifelt man an sich. Wieder so eine Sackgasse. Denn die Grundlage aller Wendepunkte der Geschichte sind Minderheiten, die die Masse bewegten. Nicht andersrum. Früher hatten sie noch eine Chance, die Minderheiten. Heute werden sie für krank erklärt und kriegen Medikamente. Wir erklären ja sogar posthum die Großen der Vergangenheit für krank. Genies sind also krank. Früher kein Problem. Warum auch? Heute werden sie schon in der Schule aussortiert und kriegen Pillen. Sie waren anders und niemand konnte es ihnen nehmen. Heute können wir es und deshalb wird es keine Antworten geben.

Die Redaktion

Inhalt

Newsflash	4
ZAK-Konzerte	5
Diversion	6-8
Heckengäu	9-12
Karma.Connect	13
Gewinnspiel	14
Tonpaket	14-17
WIZO	18-21
Reviews	22-24
Zwei kleine Geschichten	25
Nachwort	26

Impressum

Herausgeber:

Behr, Hummel, Stotz GbR
Postfach 1146
72581 Dettingen/Erms
info@tontrieb.de
www.tontrieb.de

Mitarbeiter:

Alexander Stotz, Frank Hummel,
Holger Behr, Andrea Schäfer,
Alexander Humphreys, ZAK-Konzerte


Vervielfältigung, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Tonträger etc.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben lediglich die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder.

Newsflash

Der Herr der Ringe spielt Bone-Rock



Jetzt ist es amtlich und abgesegnet. Der wahre Herr der Ringe ist bei den Knochenrockern von DAYTRIP zu suchen. Mr. Kid Costello, seines Zeichens Motor und Aushängeschild von DAYTRIP hat am 19.11.04 seine geliebte TAMI zu einer echten Costello gemacht. Dieses Ereignis ist etwas ganz besonderes und deshalb gratulieren wir von tontrieb aus tiefstem Herzen. Auch alle DAYTRIPPER vergießen eine knallharte, rockige Träne des Glücks und wünschen den beiden Für die Zukunft das allerbeste. Wir freuen uns für Euch!

Liebe Bassisten,



Was haben wir Euch getan?
Wo seid Ihr?
Seid Ihr am aussterben?

Schützt Bassisten, wenn Ihr welche findet!
Füttert sie gut und schickt sie dann zu uns....
Wir nehmen Dich auf (auch mit 4 Saiten).

Dope Soap
www.dopesoap.de
robdope@freenet..de

Hicktown Heroes - neue CD 2005

Die Schweine-Rock-Helden aus Albstadt planen eine neue CD für den Anfang 2005. Aufgenommen wird die Scheibe wieder im Novasonic-Studio in Reutlingen und darauf werden laut Gitarrero Matze ca. 5-8 brandneue Songs zu hören sein. Die Heroes haben nach eigener Aussage „Material ohne Ende“ und eigentlich nur ein kleines Problem damit, den Termin sendlich zu fixen. Vielleicht gibt's ja dann auch eine CD-Release in Rock n Roll City, man wird sehen.....

SORE-Live

Am 14. Januar 2005 spielen SORE im LKA in Stuttgart-Wangen.
Am 26. Februar 2005 in Neckartenzlingen im Jugend-Club zusammen mit Karma.Connect.

www.sore.de
www.karmaconnect.de



Who's who

Gestatten, zak-Konzerte.

Wir, vier Jungs aus dem Balingen Raum, hatten die ewige Langeweile satt.

Zu viele Veranstaltungen, die uns nicht interessierten. Der Überfluss an Popcorn- und Schaumpartys, ganz zu Schweigen von den Ballermännern mit den Eimer-Sauf-Königen, hat uns dazu getrieben die Sache selbst in die Hand zu nehmen.

Aus dieser Motivation heraus entstand das erste „Spring Core“ Festival im Mai 2003. Das Konzept war im Prinzip ganz simpel, man nehme eine Halle, drei lokale Bands (No Creeps, dayFORday, Stereo Satanics), eine überregionale Band (Sumpfpäpste aus Reutlingen) und einige Freunde und Bekannte die gerne an jenem Abend den reibungslosen Ablauf sichern.

Am Ende blieb nur noch darauf zu hoffen, dass auch einige Punkrockbegeisterte unserem Aufruf folgen.

Das Konzept ging auf und das Ausverkauftschild an der Eingangstür bestätigte dies.

Angestachelt von diesem Erfolg machten wir uns gleich daran weitere Konzerte zu planen, es folgten diverse kleinere im Jugendhaus Balingen, aber auch größere wie das „Smash Down Festival“ (ca. 500 Besucher), „Spring Core 2“ mit der Punkrocklegende „NoRMAhL“ als Headliner (ca. 550 Besucher), sowie unser letztes Konzert in Zusammenarbeit mit der Kulturfabrik Balingen e. V. das „Low Society Festival“ (ca. 530 Besucher).

Weitere Projekte und Konzerte sind bereits in Planung.

Unser bisheriger Schwerpunkt lag beim Punk und Fast'n'Dirty Rock'n'Roll, wir werden in Zukunft aber auch andere Wege einschlagen. Ob nun in den Bereichen Konzert, Party, Comedy, Kabarett oder auch sportlicher Contest. Wir sind für fast alles offen.

Unsere und hoffentlich auch Eure Kreativität ist noch lange nicht ausgeschöpft.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Acts.

Besonders wichtig für uns, ist es weitere Locations im Großraum Balingen zu finden ...
BITTE MELDET EUCH.

Wir von zak-konzerte freuen uns sehr auf eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit Tontrieb um dem Süddeutschen Raum neues Leben einzuhauchen. zak



Impressum:

Zak-konzerte
Fux, Ruoff, Samanidis, Vogt GbR
Dorfwiese 8
72336 Balingen
Tel: 0 74 33 / 9 97 58 43
Mail: info@zak-konzerte.de

Homepage: www.zak-konzerte.de

Mitarbeiter:
Alexander Fux, Patrick Ruoff,
Thomas Samanidis, Oliver Vogt

E-Mail-Interview mit Kai Hummel, Sänger der Band

**Im Gegenteil,
mich macht das stolz!**

tontrieb:

Im Booklet der neuen CD „Scary Tactics“ ist nirgends der Name eines Studios auszumachen. Stattdessen ist Marc Richter, euer Gitarrist, als „Aufnehmer und Produzent“ angegeben.

Was hat es damit auf sich?

Kai:

Wir haben die CD im Studio unseres Gitarristen vorproduziert. Das hat den Vorteil, dass man eben so lange an den einzelnen Songs werkeln kann, bis sie einem gefallen, was in fremden Studios ja auf Grund der enormen Kosten gar nicht möglich ist. Mit den vorproduzierten Songs sind wir dann nach Ulm in die Schaltraumstudios (Die Happy, H-Blockx, Aha). Dort haben wir ihnen zusammen mit Achim Lindermeir den letzten Schliff gegeben. Er hat noch mal einiges aus den Songs rausgeholt.

Anschließend wurde die Scheibe noch gemastert und schon nach rund 3 Monaten hatten wir das gute Stück komplett fertig in den Händen.

tontrieb:

Kein Song der CD heißt „Scary Tactics“. Wie kam der Titel zustande? Habt Ihr evtl. zuviel MTV geguckt ;-)?

Kai:

Ganz im Gegenteil. Der Titel des Albums stand bereits im Sommer 2003 fest. Da war in Deutschland und auf MTV noch weit und breit nichts von der umstrittenen Show „Scary Tactics“ zu sehen. Es ist kaum zu glauben, aber wir waren erster ;-)

In unseren Liedern geht es meistens um die böse Frauenwelt, die mit den unterschiedlichsten Mitteln versuchen, den Männern eins



mit-
zugeben und ständig
ohne ersichtlichen Grund „Panik
machen“. Deshalb erschien uns „Scary
Tactics“ als angemessen. Hört sich alles sehr
poetisch an, aber irgendwie müssen wir ja
unsere Erlebnisse verarbeiten :-)

tontrieb:

Wo würdet Ihr sagen sind die musikalischen Einflüsse von DIVERSION zu suchen?

Kai:

Jeder von uns hört total unterschiedliche Musik. Ich stehe mehr so auf 4lyn, unser Gitarrist auf Muse unser Bassler auf Nirvana und unser Drummer auf die No Angels, da lässt jeder seinen eigenen Stil mit einfließen. Wenn man das aber zusammenmixt kommt etwas heraus, dass es meiner Meinung nach in der Form noch nicht gibt.

Deshalb kann man auch nur schwer sagen, dass die DIVERSION-Mucke gewisse Einflüsse erkennen lässt. Um in der Musikbranche was zu reißen, musst du was eigenes bringen. Lediglich zu kopieren bringt nichts und will auch keine Plattenfirma mehr haben.

tontrieb:

Ihr habt zu „dyin' day“ ein Video gedreht. Wie und wo entstand das Video und wer hatte die Idee dazu?

Kai:

Der Produzent des Videos hatte die spontane Idee zu dem Video eine Story zu drehen, in der sich ein hysterischer Fan die Klippen hinunterstürzt, weil sie sich in ein Bandmitglied verliebt hat, aber selbst eingesehen hat, dass diese Liebe unerreichbar ist. Wir fanden die Idee spontan klasse.

Ein Teil des Videos entstand bei unserer CD-Release-Party der größte Teil aber auf der Geislinger Burg „Helfenstein“. Ich denke einen besseren Drehort hätte man hierfür in der Gegend nicht finden können. Das Video war in zwei Tagen abgedreht. War sehr anstrengend und mit wenig Schlaf, aber es hat sich gelohnt.

tontrieb:

Wie wird es weitergehen mit „Diversions“, gibt es schon konkrete Pläne für das Jahr 2005?

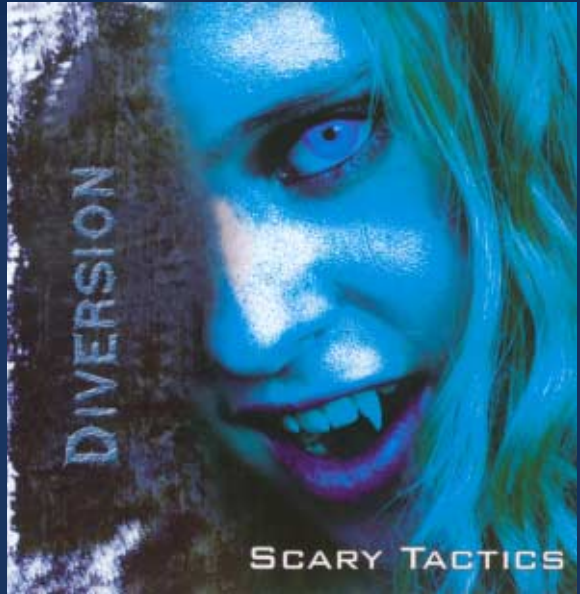
Kai:

Wir gehen jetzt erstmal auf Radio-Tour durch ganz Deutschland, da werden wir unsere

Review

Diversions „Scary Tactics“

Diversions neues Album „Scary Tactics“ setzt auf eingängigen, gitarrenriff-orientierten New Rock. Indem Sie das Rad nicht neu erfinden möchten, sondern gängige Melodien und Arrangements zu etwas Neuem verarbeiten, beschreiten die vier Stuttgarter eine mutige, aber richtige Gratwanderung. Die meisten Songs kommen souverän daher und bestechen durch erstklassige Instrumentalparts, gespickt mit Elektro-Anleihen á la Paradise Lost oder auch Marilyn Manson. Geschickt und professionell bauen die Jungs Dynamik in ihren Songs auf und spielen die live-Erfahrung von fast 40 Gigs im letzten Jahr auch in ihrem Songwriting aus. Die Produktion ist dem Sound angemessen und technisch hochkarätig. Wenn Diversions es auf ihren Platten schaffen, den Knoten platzen zu lassen, dann gehen die ab wie eine Rakete. Wünschen würde ich mir lediglich mehr von



den Gesangslinien, die sich ins Hirn reinbrennen, wie bei „Dying Day“. Anspieltipps zum Thema „Rakete“ sind auf dieser Scheibe „music (remix) und wie gesagt der Opener. ...Diese Band auf jeden Fall vormerken! as



Single präsentieren und mal die breite Masse auf uns aufmerksam machen. Kurz vor Weihnachten steht dann noch unser Jahresabschlusskonzert bei Rock in Weiler an, das mittlerweile komplett ausverkauft ist. Für nächstes Jahr sind bereits dicke Open-Airs gebucht. Für den Herbst kann ich nur vage Äußerungen treffen aber mal so viel verraten, dass ein neues Album geplant ist und eine anschließende Tour. Wir wollens gespannt abwarten.

tontrieb:

Die wichtigste Frage überhaupt heutzutage: Wie laufen eure CD-Verkäufe? Spürt ihr wie die Großen dieser Branche eine „CD-Allergie“ der Konsumenten bzw. seid Ihr schon bei eMule, Kazaa etc. zu finden? Und wie steht ihr allgemein zum Thema CD's kopieren?

Kai:

In der Branche musst du damit leben, dass

deine CDs und DVDs kopiert werden. Das gehört dazu. Trotzdem sind wir erstaunt. Scary Tactics musste bereits nachgepresst werden, weil die Erstauflage komplett ausverkauft war. Wir haben definitiv jetzt schon mehr verkauft als wir uns jemals erhofften.

Wir sagen auch immer auf den Konzerten, wenn einer von dreien eine CD kauft und sie für die anderen beiden brennt, ist das doch absolut OK. Und wahre Fans kaufen sich sowieso die Scheibe, allein wegen dem Booklet und weil man einfach das ganze Produkt haben will.

Unsere Single Dyin' Day schwirrt schon seid längerem bei Kazaa rum. Ich sehe das allerdings nicht eng. Im Gegenteil mich macht das stolz. Das Ganze ist auch eine Einstellungssache.

tontrieb:

Vielen Dank an Kai Hummel und weiterhin viel Erfolg für „Diversions“. fh

Who's who

Heckengäu

Einen Bericht zum Stuttgarter Label „Heckengäu“ fängt am besten mit einem Auszug aus dem Info zum ersten Release „Bf. Rutesheim“ an.

Also, zurücklehnen und genießen: „Heckengäu 01 beinhaltet ausschließlich Mikrofonaufnahmen von Zügen im Bahnhof Rutesheim an der Strecke Stuttgart – Weil der Stadt/Böblingen. Im Personenverkehr fahren hier nur die S-Bahnen der Linie 6 Stuttgart-Schwabstraße – Weil der Stadt. Im Güterverkehr passieren sämtliche Züge der Relation Kornwestheim – Singen (– Schweiz) die Strecke“. Na? Auch wie ich neugierig geworden?

Durch das Interview mit Klangstabil, deren letztes Vinyl-Release die zweite Heckengäu Veröffentlichung ist, ergab sich der Kontakt zu Labelgründer Jiri Hönes und für mich die Möglichkeit meine Neugierde zu befriedigen. Das dritte Release ist bereits erschienen, wieder mit Aufnahmen von Jiri, als ich mich eines Samstagabends in Stuttgart bei ihm zu Hause finde. Eine Regalwand mit, grob geschätzt, 1500–2000 Vinyls, lässt auf einiges an musikalischer Historie schließen, was sich im Laufe des Gesprächs bestätigt. Schon sehr jung mit elektronischer Musik (wie bei so vielen „Kraftwerk“) in Berührung gekommen kam irgendwann die Idee und Lust ein eigenes Label auf die Beine zu stellen.

Das erste Release war dann die oben erwähnte 12" Bf Rutesheim von Jiri im Dezember 2000. Das zweite Release war „Taking nothing seriously“ von Klangstabil im

Mai 2004 und seither geht es Schlag auf Schlag. Noch im selben Monat erschien die Heckengäu 03, eine 7" Split-Single. Auf der A-Seite „Temple Train“ eine Elektro-Stück von Luke Eargoggle und auf der B-Seite wieder Aufnahmen von Jiri.



Anhand dieser Single konnte ich mich auch das erstmal davon überzeugen wie interessant der Klang eines vorbeifahrenden Zuges sein kann.

Weiter geht es evtl. noch dieses Jahr, bestimmt aber Anfang nächsten Jahres, mit einer 12" Split-EP (Heckengäu 04) auf der jeweils drei Stücke von „Funken“ und „Prisoner of Love“ zu finden sind, sowie einer Heckengäu-Special 12" mit vier Stücken von Lizard (siehe auch Interview).

Desweiteren ist eine 7" mit einem Remix von Klangstabil's „kill all lifeforms“ geplant. Alles hochfeine Elektrobeats, die bei der He-

ckengäu Special mit einer großen Portion Old-School/Breakdance und bei der Heckengäu 04 mit einer leichten Brise Ambient verfeinert sind.

Ich freue mich darauf und vor allem darüber, dass sich meine Kontakte und damit auch die des Magazins um eine bzw. mehrere Personen erweitert haben, die sich mehr um den

Inhalt von Musik und weniger um deren Hülle kümmern und einfach Spaß haben, an dem was sie machen.

Wir werden Euch auf jeden Fall auf dem Laufenden halten und in der nächsten Ausgabe finden sich mit Sicherheit Reviews zu den nächsten Heckengäu Releases.

www.heckengaeu.de

fh



Release-Liste:

Heckengäu 01
Jiri Hönes – Bf. Rutesheim
12" Limit 100
Released: 12/2000

Heckengäu 02
Klangstabil – Taking Nothing Seriously
12" Limit 300
Released 05/2004

Heckengäu 03
Luke Eargoggle / Jiri Hönes – Split Single
7" Limit 300
Released 05/2004

Heckengäu 04
Prisoner Of Love / Funken – Split EP
12" Limit 100
Tba 01/2005

Heckengäu Special
Lizard – Electro Experimentz 2
12"
Tba 01/2005

Heckengäu 05
Klangstabil – Kill All Lifeforms (Ra-X RMX)
7" Limit 200
Tba ???/2005

Eisenbahn- und Elektrofreak

tontrieb:

Wie kam es eigentlich zu dem ersten Release mit den Bahngeräuschen?

Jiri:

Also ich bin selber ein absoluter Eisenbahn-Freak. Fing schon als Kind mit einer Modell-eisenbahn an, ich lese Magazine, mache Fotos und die Geräusche haben mich halt schon immer fasziniert.

Eine S-Bahn, also die klassische Baureihe 420/421 z.B. hat ein charakteristisches Geräusch, das man immer hört und ich ließ mich von Klangstabil inspirieren, die immer ihren Weg gingen und irgendwas krasses auf Platte 'rausbrachten bei dem halt jeder andere sagen würde: „Hey, was macht Ihr da eigentlich?“.

Dieses experimentelle und eigensinnige fand ich einfach cool. Dann habe ich mir einen DAT-Recorder gekauft bin los und habe mir das Konzept zusammengebaut.

Ich wollte die S-Bahn haben und sonst noch irgenwas dazu. Ich weiß auch nicht, was die Platte für eine Message haben soll, keine Ahnung, wurde ich schon öfter gefragt.

Ich hatte einfach den Plan die Eisenbahn ins Blickfeld zu rücken und die Geräusche zu konservieren.

tontrieb:

Was eigentlich auch Grundlage jeder Musik sein sollte:

ich bringe das raus worauf ich Bock habe.

Ich habe Lust drauf also mach ich's und wenn's jemand cool findet soll er sie kaufen.

Jiri:

Ja, genau.

tontrieb:

Wie läuft euer Vertrieb?

Die 01 und 02 sind ja inzwischen alle weg?

Jiri:

Es läuft alles über Eigenvertrieb, wir schreiben die Shops an, ob Interesse da ist, jeder 10. meldet sich vielleicht mal. So zum Beispiel. in Berlin ein Shop namens „Drehmoment“ hat 10 Stück bestellt und nochmals 10 nachgeordert.

In die Niederlande gingen ein paar. Ich habe auch nicht die Kontakte „nach weiters weg“, Mirko hat noch in Italien ein paar verteilt. Das meiste ist eigentlich Deutschland, Frankreich, Holland. Übersee wäre ganz toll, ist aber schwierig wegen des Portos. Wenn da jemand 10 Platten ordert, ist das Porto so hoch das er die einzelne Platte zu einem Preis verkaufen müsste, für den sie niemand mehr haben will.

Auf irgendwelchen Wegen sind aber zum Beispiel von der 03 einzelne in Moskau, Los Angeles und sogar Australien gelandet. Von der 04 wird es 100 Stück geben, da gehen ca. 50 schonmal an Bekannte und Freunde weg und den Rest kriegen wir auch noch los.

tontrieb:

100 Vinyl pressen?

Wo geht das denn.

Jiri:

In Tschechien. Also dort wo auch Klangstabil teilweise ihre Platten pressen lassen. Die letzte Single war auch von dort. 100 ist natürlich knapp an der Grenze, an der es sich noch lohnt. Da kann man dann schon von Erfolg sprechen, wenn man die Kohle wieder hat, die man reingesteckt hat.

Aber darum geht's ja auch gar nicht. Ein nicht unerheblicher Teil der Kosten ist auch das Cover, man muss auf jeden Fall 500 nehmen, weshalb wir auch ein Labelcover machten. Die Heckengäu 04 hat das Labelcover, was ich Dir hier 'mal zeigen kann. Funken (Eine Seite der Heckengäu 04) ist ein Kollege von Mirko, mit dem ich das Label betreibe, aus Italien. Mirko kommt eigentlich aus Bonn, ist aber vor einem Jahr nach Foligno in Umbrien gezogen, er ist Halb-Italiener.

Er kannte dort neben Funken noch einen, der eigenen Sound machte, der Lizard aus Ancona. Der hatte schonmal einen Track rausgebracht und auf Heckengäu kommt jetzt seine erste eigene Platte, die Heckengäu Special.

Ist so Breakdance, Old-School, elektromäßig, der Typ ist selber Breaker, reist durch Europa, trifft andere Breaker um moves zu üben und ist damit glaub' ich auch ziemlich erfolgreich.

tontrieb:

War es eigentlich reiner Zufall, dass die Klangstabil vom Sound so gut reinpasste?

Jiri:

Das war Zufall. Das hat sich einfach so entwickelt. Mir hat es ja schon immer gefallen, was die machten, am besten so die ganz frühen Sachen.

Die Böhm (Böhm – Gott der Elektrik, Megahertz) sowieso, die absolute Killerplatte, aber auch die „Straftat gegen das Leben“, das waren eigentlich schon immer meine Lieblingsplatten von Klangstabil. Sind schöne Elektrobeats drauf.

Ich bin halt so ein Elektrofreak. Gut, ich höre auch sehr viel Italo-Disco und achtziger Dance-Musik allgemein, mittlerweile bin ich schon in den Siebzigern angelangt.

tontrieb:

Sowas kommt irgendwann, ist bei mir gerade genauso. Irgendwann kommt die Erkenntnis, dass man nicht immer nach neuem schauen muss, das Neue ist zu 99% eh' Schrott.

Jiri:

Vor allem erkennt man immer so viel wieder. Wenn Du Dir z.B. eine Gigolo-Platte (Gigolo Records – www.gigolo-records.de) nimmst, von der wir früher dachten, echt cool, und irgendwann wann findet man eine Platte von '83, die genau gleich klingt nur das die Bassdrum ein bisschen härter ist.

Wir haben schon einige solcher Platten entdeckt bzw. wieder entdeckt. Oder auch bei House-Kram, der so Mitte der neunziger rauskam ist halt alles schon in den siebzigern dagewesen.

Es macht dann immer Spaß die Originale zu finden, manchmal auch, um dann zu merken, dass das vermeintliche Original zum Beispiel von den Italo-Disco-Leuten eben auch schon ein Cover von einen nochmal älteren Stück war.

tontrieb:

Vielen Dank an Jiri für einen geopfertem Samstag-Abend und den leckeren Kuchen.
fh

Hier könnte deine Werbung stehen. Aber wenn du lieber
keine neue Kundschaft dazu gewinnen möchtest!

KARMA.CONNECT

„Shut up“ dröhnt es aus den Boxen des Mitsubishis - ja mach ich doch - ich höre einfach nur zu - „shut up“ - was habe ich da soeben erlebt - ich kann es immer noch nicht glauben.

Karma.Connect - das sind Carmen am Micro, Stefan am Bass, Martin am Schlagzeug und Alexander an der Gitarre. Fernab vom Müll der derzeitigen Super- und Popstar Generation, lieferte KARMA.CONNECT kräftig nach vorne treibenden Crossover-Rock mit groovenden Funk-n-Base Elementen, harten Riffs und einer professionellen live Performance. Dazu die ausdrucksstarke Stimme von Carmen. Die gebürtige Spanierin, die mit



ihrem Charme und süd-ländischen Temperament wohl jede Halle in den Griff bekommt, bewegt sich stets im Mittelpunkt des Geschehens. Wer mich kennt der weiß, dass ich nicht bei jedem Konzert immer

voll aus mir heraus gehe, aber heute? Nicht nur dass ich wie immer mit dem rechten Fuß im Rhythmus auf den Boden geklopft habe, nein, selbst mein Kopf geriet außer Kontrolle. Er schüttelte sich zum Beat, er ließ sich nicht mehr anhalten. Mein Herz klopfte. Mein ganzer Körper wurde immer tiefer in den Bann dieser Band gezogen. Karma.Connect - eine fantastische Live-Band.

Es fängt wieder an! Die aktuelle CD „Ignorance Personified“ spielt im Autoradio des Großraum Japaners. Zum Glück sitze ich nicht am Steuer, so kann ich den Silberling der

Aulendorfer nochmals richtig genießen, und meinen Gefühlen den gesamten Platz meines Körpers und Geistes zur freien Verfügung stellen.

Die Songs erinnern mich an eine Mischung aus Red Hot Chillipeppers und Guano Apes - die teils in spanisch gesungenen Songs bekommen noch eine Prise Heroes de Silencio dazu. Man spürt richtig die Spielfreude, die Liebe, die Karma.Connect in ihre Songs investiert haben.

Die Songs sind professionell durchstrukturiert, die Spannung der Songs geht förmlich auf mich über - ein gutes Gefühl macht sich erneut in meinen Körper bereit, bereit um wieder auszubrechen, das gleiche Gefühl wie zuvor.

Die schneebedeckten Straßen nehme ich nur noch im Rausch meiner Sinne wahr. Gib mir mehr, ertönt es in meinem Gehirn. Gib mir mehr!

Seit März werden Karma.Connect von den Machern der Popakademie gepuscht. Die Aufnahme in die 6. Staffel des Förderprogramms „Bandpool“, wird die Band sicher sehr weit nach vorn spülen. Es war bestimmt nicht mein letztes Konzert mit der Band.

Auf der Internetseite von Karma.Connect, kannst du dich selber von der Klasse die diese Band besitzt überzeugen:

www.karmaconnect.de

sechs Songs warten hier darauf, von dir auf deine Festplatte gezogen zu werden.

Lass dich in den Bann ziehen, du wirst süchtig werden, genauso wie ich es jetzt bin, süchtig nach Karma.Connect. hb



Als Dankeschön für's lesen

Das große Weihnachtsgewinnspiel

Wie es sich für Weihnachten gehört, werden wir euch mit ein paar Kleinigkeiten beglücken. Das einzige was ich machen muß, ist uns eine e-Mail zu schicken.

Das ganze läuft folgendermaßen ab:

Alle E-Mails mit Betreff „Her damit“ an die Mailadresse spekulatius@tontrieb.de, die uns am **24. Dezember von 0:00 Uhr bis 23:59 Uhr** erreichen werden nach Eingangsdatum sortiert. Bei doppelt eingegangenen Mails zählt die

erste, alle weiteren werden gelöscht. Die Gewinne gehen dann der Reihe nach von oben nach unten an die jeweilige E-Mail Adresse.

Also, die erste Mail erhält den ersten Preis, die zweite den zweiten usw. cool nicht? (Ihr braucht diese tolle Idee erst gar nicht kopieren, wir haben sie patentiert!!) Wir hoffen uns macht Pisa keinen Strich durch die Rechnung und Ihr versteht alle wie's funktioniert. **Adresse nicht vergessen !!**



Hier die famose Preisliste:

1. eine exklusive tonpaket CD inkl. Farbcover
2. Sexy-Mädel-String-Slip (very hot)
3. SORE-CD „uncared - for“
4. Security T-Shirt
5. Titten-Shirt für Männer
6. Evil Girlie-Shirt



tontrieb tonpaket die Erste

Der Trieb macht den Ton, oder so ähnlich

9dW

Wir sind jetzt einfach 'mal so faul und frei einfach einen Presstext von 9dW zu zitieren:

„9dW ist eine Band aus dem Raum Stuttgart, deren Musik sich durch melodiöse Gesangslinien, drückende Beats und rockige Gitarren auszeichnet. Die präsentierten Songs sind ausnahmslos Eigenkompositionen und grenzen sich deutlich zu Gunsten von Melodie und Transparenz von härteren Rockbereichen ab. Die Band liebt intelligent gemachte Rockmusik, wie sie heute in Deutschland leider nur noch selten zu finden ist. Der Musikstil von 9dW bewegt sich im Rahmen von melodic newpopRock.“

Da gibt's nix mehr hinzuzufügen und wird auch am besten dem Gerech was Ihr mit dem Titel „Run“ aus unserem tonpaket um die Ohren gepfeffert kriegt.

www.9dw.de - info@9dw.de



Besetzung: Marina (vocals), Stefan (guitar), Thomas (guitar), Timo (bass, vocals), Alex (drums)



Das Cover, für die, die sich eine CD brennen möchten - Bitte entlang der gestrichelten Linie ausschneiden

Crack Family

Bei der Stuttgarter Band „Crack Family“ hat das Schicksal zugeschlagen, genau das kam mir als erstes in den Sinn als ich die Entstehungsgeschichte des Quartetts las. Und

das Schicksal hat einmal mehr seinen exzellenten Musikgeschmack bewiesen. Alle vier waren schon vor der „Gründung“ im März 2003 in anderen Bands aktiv, was auch erklärt warum sie bereits nicht einmal ein Jahr später eine EP im Kasten hatten, die allerfeinsten





Hallo,

darf ich mich dir vorstellen. Mein Name ist Cover, Tonpaket Cover. Ich bin das Cover zum Tonpaket.

Das Tonpaket gibt es auf der Internetseite von tontrieb zum kostenlosen Download.

Links von diesem Text stehen die Bands, die für das Tonpaket, tontrieb einen GEMA-freien Song zur Verfügung gestellt haben. Dafür möchte ich mich im Namen von tontrieb bei den Bands bedanken.

Wenn du für die nächste Ausgabe einen Song beisteuern möchtest, dann schicke doch eine E-Mail an tonpaket@tontrieb.de, keine Angst die Jungs die sind voll lieb.

Jetzt aber Schluß mit lesen, ab ins Internet und unter www.tontrieb.de das Tonpaket runterladen.

Viel Vergnügen beim Anhören der Songs wünscht dir das

Tonpaket Cover

Heavy-Funk-Punk-Rock-Rap bietet. Die EP heißt „beautiful“ und genauso heißt auch der Titel den Ihr auf unserem tonpaket findet. Liebe Leser da draußen, schaut beim Hören des Titel genau auf Euer Display, den bei 1 Min. und 25 sek. werdet Ihr Euch gen Stuttgart ausrichten, auf die Knie fallen und dem Schicksal für seinen exzellenten Geschmack danken.

www.crack-family.de holger@ruqa-music.de

Besetzung: Thomas (vocals), Markus (guitar), Boernie (bass), Stefan (drums)

Wirksystem

Wirksystem sind ein Klasse für sich. Ohne jede Hilfe einer Plattenfirma bahnen sich die vier Jungs aus Pforzheim ihren Weg nach oben. Obwohl das Durchschnittsalter der Musiker bei mickrigen 24 liegt, handelt es sich bei „der himmel brennt“, dem aktuellen Album, um Ihre achte! Veröffentlichung. Und das hört man auch (siehe Review). Alle acht Alben sind der Philosophie von Wirksystem „Brenn uns da raus!“ folgend auf Ihrer Homepage www.wirksystem.de inkl. Cover kostenlos runterzuladen. Für mich das richtige Zeichen an die trägen und fetten Musik-Konzerne und



ich hoffe es werden noch mehr Musiker diesem Beispiel folgen. Das dieser Weg kein Sackgasse ist beweisen über 250 Konzerte seit '99 in Deutschland, der Schweiz, Österreich sowie den USA und eine stetig wachsende Fangemeinde. Wenn Euch beim Hören von „flieg weg“ das Schmalz in den Ohren zusammenläuft, einfach auf www.wirksystem.de und saugen, saugen, saugen...

www.wirksystem.de system@wirksystem.de

Besetzung: Silvo (guitar, vocals), Stefan (guitar), Jörg (bass), Christopher (vocals, drums, samples)

Bewerbungen für das nächste Tonpaket sollten bis **spätestens 28. Februar 2005** per E-Mail bei uns eingegangen sein. Achtung **keine MP3 Dateien an E-Mails hängen**, diese werden sofort von unserem Server gelöscht. Bitte nur Infos über euch und einen Link zu eurer Internet-Seite. fh

E-Mail tonpaket@tontrieb.de

Zurück in die Sorglosigkeit

Früher war alles besser, das höre ich an jeder Ecke. Egal ob da die Kindheit, die Schulzeit, das Studium oder auch die Jahre angeführt werden, in denen „die Kinder noch klein waren“. Ja, mein Lieber, alles wird anders, genieß deine Zeit. Tipps vom Fachmann für glückliche Stunden. Irgendwas ist traurig an dieser Scheiße. Habt Ihr noch was vor, oder war's das jetzt? Noch Träume, Ziele, oder sonst irgendwas? Was ist mit dir? Bist du auch zum Zombie geworden als du dich zu tief in den Brunnen der Apathie gebeugt hast, um ein wenig zu trinken? (Nur einen kleinen Schluck...). Bist Du vielleicht schon immer eines der beschissenen Arschlöcher gewesen, die sich mit sorgengefalteter Stirn beklagen und andere für den Bockmist Marke Eigenbau verantwortlich machen? Oder bist Du sogar das völlig verblödete Arschloch, das mir im Sandkasten das Förmchen kaputt gemacht hat, weil ich eine Burg baute und Du es nicht ertragen konntest, dass Du selbst zu faul oder zu einfältig warst, Deine eigene Burg zu bauen? Warst das Du? Hm?

as



ZAK-Konzerte präsentiert: WIZO

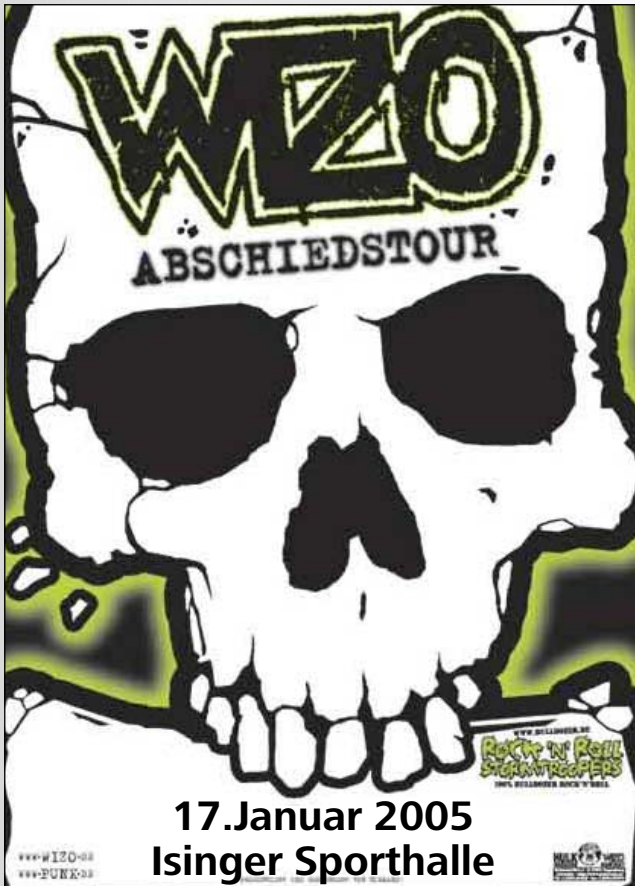
WIZO Abschiedstour macht station in Isingen

WIZO, die Punkrock-Legende aus Sindelfingen, wird Anfang 2005 ein letztes Mal die Bühnen Deutschlands, der Schweiz und Österreich besteigen. Die allerletzte Chance das Deutschpunk Trio live zu sehen, und vor allem auch zu hören. Danach ist ENDE!

Die Tour startet im Januar, und wird vermutlich bis Mitte März laufen. Da sind dann

wichtige Städte dabei wie, Kassel, Leipzig, Nürnberg, Zürich, Wien und viele weitere Ortsnamen, die man des öfteren mal beim schmökern im Atlas gelesen hat.

Und dazwischen findet man im Tourplan von WIZO aber auch noch Rosenfeld-Isingen. Isingen, das kleine Dorf, mit wohl kaum mehr als 600 Einwohnern wird eine der einflussreichsten Punkbands dieses Landes für einen Abend zu Gast haben.



Am **17. Januar 2005** wird in der **Isinger Sporthalle** gerockt was das Zeug hält. Den Auftakt machen die Rock n' Roll Stormtroopers die mit ihrem Bulldozer Rock n' Roll schon die Grundmauern der Halle erzittern lassen werden.

Was gibt es über WIZO zu sagen?

Die Band spielte ihr erstes Konzert im Jahre 1987. Von da an ging es steil bergauf. Unzählige Gigs in ganz Europa, USA, Kanada und Japan folgten im Laufe der 90er.

Ihre Texte sind dreist, intelligent, politisch, sarkastisch und lustig, meist auf deutsch, manchmal auch englisch und anderssprachig.

Mit Tourfleiß und gewitzter Promotionarbeit, einigen handfesten Skandalen, vor allem jedoch durch mitreißende, unverschämt



eingängige Ohrwurmkompositionen und durch echte Originalität haben sich WIZO in den vergangenen Jahren Kultstatus in der deutschen Punkrock-Szene und weit darüber hinaus geschaffen.

WIZO-Konzerte sind berüchtigt für ihren hohen Entertainment-Faktor und ihren oft nicht zu kalkulierenden Verlauf.

Einer der größten und bekanntesten „WIZO“ Fans ist Fat Mike von „NOFX“, der nichts besseres wusste als die Jungs auf sein Label „FAT WRECK“ zu holen und noch mehr den Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Das Team von zak-konzerte ist mehr als stolz darauf diesen Abend ausrichten zu dürfen.

Wenn du bei diesem Ereignis, dabei sein möchtest, dann sichere dir so schnell wie möglich eine Karte, da es nur eine geringe Anzahl gibt.

Kartenvorverkauf:
www.zak-konzerte.de

Mehr über WIZO:
www.wizo.de

**Mehr über die
Rock n' Roll Stormtroopers:**
www.bulldozer.de

ZAK

Zu Kassettenzeiten eine der meist weiterkopierten Bands

Das Punkrockmekka Isingen bringt sie Euch, die Kultband aus Sindelfingen. Am 17.01.2005 solltet ihr euch warm anziehen und glaubt mir, das liegt nicht nur am Wetter.

Doch lasst mich ein wenig Ausholen und einige Fakten von den Punkrockern „WIZO“ darlegen für alle diejenigen die sie noch nicht kennen sollten:

Der Werdegang:

- Gründung auf dem Schulhof, erste Proben Winter 85/86, erstes Konzert November 1987.
- erste Single „KLEBSTOFF“ 1990/91, erstes Album „FÜR'N ARSCH“ 1991.
- zwei weitere Alben, „BLEIB TAPFER“ und „UUAARRGH!“, ein Mini-Album „HERRÉNHANDTASCHE“, diverse EPs und Singles auf dem eigenen Label HULK RÄCKORZ. Jedes Album sechsstellig verkauft. Verschiedene Tonträger Chartplatziert.
- viele hundert Konzerte in einem knappen dutzend Ländern auf drei Kontinenten.
- über eine Million verschenkte Papier-Aufkleber, tausende verkaufte T-Shirts, ungezählte ausverkaufte Clubs und Autobahn-Kilometer, verschwitzte Konzerte, zerstörtes Inventar, blaue Flecken und gebrochene Herzen.



Die Skandale:

- 1990: Manfred Krugs Gerichtsprozess: LKW-Ladeflächen-Überraschungs-Auftritt (später häufig kopiert) bringt BILD-Titel-seiten-Foto, HEUTE-JOURNAL-Abspann-Schmünzler, Artikel mit Foto im SPIEGEL, der SÜDDEUTSCHEN und vielen anderen Zeitungen.
- 1992: Gedächtnis-Single zu ROY BLACKS Todestag (Aktionsmuster später häufig kopiert) bringt mehrere Artikel in FRAU IM SPIEGEL etc., BILD-Urteil: „Schlechteste Platte des Jahres“.
- 1993: „All-that-she-wants“-Cover (später häufig kopiert: Punk/Rock-Band covert aktuellen Dance-Titel).Video, selbstgedreht, dreist promotet, wird auf MTV-London (damals noch kein deutsches Programm) gesendet, erste BRAVO-Berichte, Polydor Bandübernahme, Interviews mit Skandinavischen Radio-Stationen, Chartplatzierungen.
- 1994: Notstrom-Aggregat-Auftritt auf den legendären CHAOS-TAGEN im komplett abgeriegelten Hannover. Wieder Features in BILD, SPIEGEL und dutzenden anderen Printmedien, Fernsehbilder in ARD, ZDF und vielen Privaten.
- 1996: Bizarre-Festival. Leichte Missverständnisse mit dem halsstarrigen WDR-Produzent, Wutausbruch mit Kamerademolierung, Festivalverweis und diverser Strafanzeigen bringt reges Presseecho.

Was sonst noch erwähnenswert ist:

Seit der ersten Demo-Kassette 1990 werden alle Alben, EPs und Singles auf dem eigenen Label HULK RÄCKORZ veröffentlicht. Manches wird später fürs Ausland z. B. an FAT WRECK CHORDS/San Francisco (das kennt ihr bestimmt „NOFX“ und so) unterlizensiert.

WIZO war zu Kassettenzeiten eine der meist weiterkopierten Bands überhaupt und sind heute wahrscheinlich ungekrönte deutsche Internet-Tauschbörsen- und CD-R-Könige.

WIZO hat eine ungebrochene, unfassbare Popularität in Raucherecken an Schulen, an Lagerfeuern, bei Jugendfreizeiten und Klassenfahrten im gesamten deutschsprachigen Raum.

Soweit zu den Pressetexten :-)

Wir hoffen auf ein supergeiles Konzert in Isingen, da muss nicht noch erwähnt werden das ihr euch das ansehen solltet.

Ihr müsst es sehen, denn ein nächstes mal gibt es nicht, die Band wird sich am Ende der Tour in ihre Bestandteile auflösen und aufhören.

Wir von zak-konzerte freuen uns schon jetzt unglaublich auf diesen Abend.

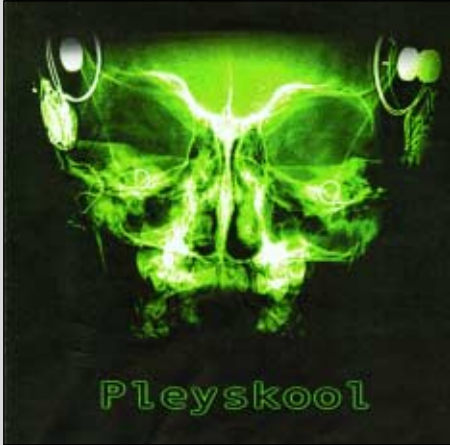
Wenn wir schon dabei sind, noch ein Aufruf in eigener Sache, wir suchen noch Leute die Flyer verteilen. Wenn ihr Lust und Zeit habt schreibt uns doch an info@zak-konzerte.de.

ZAK

**Ich bin ein Werbeplatz!
Wenn du mich haben
möchtest, dann schick
eine Mail an [info@ton-
trieb.de](mailto:info@tontrieb.de). Die melden sich
bei dir, und sagen dir was
ich koste!**

Review

Pleyskool „Pleyskool“



Drei Studiotracks und ein Video ist was die Cd von Pleyskool zu bieten hat. Und auch wenn es die Debutscheibe dieser Band ist kann man ganz deutlich sagen, dass Andi (vocals), Dennis (Git.), Murat (Git.), Tobi (Bass), Xeno (Sounds/Samples/Scratches) und Sven (Drums) alles andere als Anfänger sind.

Die Musik ist wie ein Schlag ins Gesicht nach dem einem erstmal die Luft wegbleibt. Phänomenaler Hardcore mit sehr abwechslungsreichem Gesang, exzellenten und druckvollen Gitarrenriffs, gekonntem und vielseitigem Bass und ultra genialem, hämmerndem Schlagzeug. Dazu kommen noch gutplatzierte und ideenreiche Samples und Sounds und trotz der Wucht und der Masse mit der Pleyskool an den Start gehen, wirken die Songs sehr transparent gut strukturiert. Auch der Sound zeigt, dass Pleyskool gut mit ihren Ressourcen umzugehen wissen, denn selbst wenn in den Songs viel passiert, wirken sie nicht überladen und sind gut abgemischt worden. Lediglich

an einigen Stellen hat man das Gefühl, dass die Gitarren etwas wenig Druck haben und zu weit im Hintergrund stehen. Doch es fällt kaum ins Gewicht und wird wahrscheinlich nur von solchen Leuten beanstandet die meinen, darüber einen Bericht schreiben zu müssen.

Alles in allem ist diese Cd ein muss für jeden Hardcorefan, denn hier ist viel Talent am Werk und es ist zu erwarten, dass sie mit ihrem Erstlingswerk für Aufmerksamkeit sorgen werden. ah

I trip „First Trip“



Gleich vorweg : diese Cd verbirgt mehr als sie auf den ersten Eindruck vermuten lässt und schickt einen auf einen abwechslungsreichen und interessanten Musik - Trip.

Vier Studioaufnahmen, ein Live-Track und zwei Live - Videos sind bei Weitem noch nicht alles was die Scheibe zu bieten hat. Wer die Cd mal in seinen Pc schiebt wird darüber hinaus noch einige wirklich gut verpackte Informationen über I trip zu sehen bekommen. Die Aufmachung der multimedialen Seite ist sehr gelungen und die Cd macht schon Spaß, ohne dass man einen Ton Musik gehört hat. Also... raus damit ausm Pc und rein in die Anlage und... festhalten, denn jetzt geht der Trip richtig los. Hardcore vom feinsten mit Einflüssen aus allen möglichen

Richtungen, extrem rhythmische Parts mit brachialen Gitarren im Wechsel mit völlig abgespaced klingenden Grooves, und sehr originellen DJ Sounds. Der Gesang ist charismatisch und schwerlich mit anderen Künstlern zu vergleichen. Er zeichnet sich, wie auch der Rest von I trip (Farez-vocals, Lovemaze- cuts/beats/backings, Andy-guitars, Oli- guitars, Cyco nd- bass, Alex-drums) durch eine beeindruckende Professionalität aus. Nicht alle Songs auf diesem Werk gehen in die heftige Richtung und gerade wenn der Puls dabei ist, sich der Musik anzupassen zeigen I trip, dass sie auch ganz anders können. Plötzlich findet man sich in einem Track wieder, der einen zum Zurücklehnen und Träumen animiert. Der Sound von „First Trip“ ist gigantisch und lässt alle Underground Bands in der Hoffnung zurück, dass es da draußen doch noch Leute gibt, die ihr Handwerk verstehen und gute Aufnahmen auch gut mischen können. Lediglich der Sound der Snare Drum ist etwas „künstlich“ ausgefallen. Aber dies sei meine persönliche Meinung, die man nicht allzu ernst nehmen muss.

Alles in Allem ist „First Trip“ eine in allen Kategorien beeindruckende Aufnahme, die auf mehr hoffen lässt und die live videos sprechen eine deutliche Sprache : HINGEHEN, ZUHÖREN und FEIERN !!! ah

Honeybomb „the symbol strikes...“

Darf irgendjemand sowas schreiben? Ich mach' es einfach, egal ob man mich danach öffentlich teeren und federn wird. Die Stimme von Honeybomb (Robert Kaiser) ist der Hammer und, jetzt kommt's, klingt für mich wie ein Reinkarnation von Kurt Cobain. So, jetzt ist es raus. Das Album ist zwar schon etwas älter, hat aber trotzdem ein Review verdient. Die Musik von „the symbol strikes...“ ist nicht einfach. Sie verlangt intensives zuhören. Als Anspieltips empfehle ich „hero“ und

„force releasing“. Ich hoffe es gibt bald neues von Honeybomb und für mich die Möglichkeit sie Live zu sehen. Und nocheinmal: Ich liebe diese Stimme! Und jetzt ab auf www.honeybomb.de und ein paar mp3's reinzieh'n, dann könnt Ihr Euch selbst überzeugen. fh

Wirksystem „der Himmel brennt“



Mächtige Gitarren blasen einem schon beim Opener „schmerz lass nach“ die Trommelfelle auf Anschlag in die Ohren. Die eingesetzte „elektronik“ und die Samples sind im Vergleich zum Vorgänger „feuertaufe“ um einiges ausgereifter und die Arrangments noch einfallsreicher und ausgefeilter. Technisch gibt's eigentlich nix zu bemängeln. Musikalisch hat mich Wirksystem spontan an die frühen thomas d. Projekte mit den Ärzten, Bert Bera und Thumb auf seinem „solo“-Album erinnert. Um es zu klassifizieren würde am besten der Begriff deutscher Nu-Metal passen, allerdings ist das nicht'mal die halbe Wahrheit. Wer allerdings den Vorgänger „feuertaufe“ kennt wird etwas enttäuscht von der Stimme sein, die nicht diese Kraft aufbringt und teilweise in dem brachialen Sound untergeht. Als Anspieltips empfehle ich euch „flieg weg“, „der himmel brennt“ und „ein teil“ und äähm außerdem eigentlich auch noch den Rest. Das Album gibts es unter

www.wirksystem.de zum freien Download. Gepackt in drei Pakete inkl. Cover und Liedtexte oder als einzelne mp3-files. An alle ISDN User: Das warten lohnt sich ! Und noch was, es könnte sein, dass einige sich mit deutschem Gesang bei dieser Art Musik schwertun... ich nicht! fh

Wiaschdd - CD

Drei-Akkorde-Schrammelpunkrock mit schwäbischen Texten. Schwäbische Texte können witzig sein. Wenn man was versteht. Bei dieser CD verstehen wir eigentlich gar nix mehr. Wir verstehen nicht, wie man unterdurchschnittliche „Songs“, unterdurchschnittlich gespielt noch so unterdruckschnittlich produziert auf CD pressen lassen kann. Liebe Herren, das Geld hätten wir in 20 Packungen Chips und 10 Kästen Bier investiert. Sorry, wir möchten niemandem persönlich weh tun, aber das ist mies.

Geschäftsleitung

Newcomer Review DEEPWATER- Into the Haze



Ein wenig 70ies Rock gelungen vermischt mit Metallica einerseits und den Seattle-

Konsorten andererseits, da kann man frische und inspirierte Mucke draus machen. Das geht mir durch den Kopf, als ich die DEEPWATER CD einlege. Tolle Gitarrenarbeit und eine schöne, volle und klare Stimme machen das anhören zu einem echten Vergnügen.

Der erste Song ist rund und lässt Raum für entspanntes Zuhören. Die folgenden Songs können „Pearl River“ trotz guter Ansätze zwar das Wasser leider nicht reichen. Später dann kommt dann aber mit „Purple Jam“ zu meiner Freude noch ein echter Hit zum Vorschein. Insgesamt eine sehr interessante CD, die durch einzelne Geistesblitze (z.B. auch „Door of Faith“) besticht. Bin mal positiv gespannt auf ein DEEPWATER-Konzert und natürlich auf hoffentlich bald folgende, weitere Aufnahmen. as

„Wir verbinden das Feeling und den Spirit alter Rockmusik (mit bluesigen und südstaatlichen Country Einflüssen) mit modernem, kraftvollen Gitarrensound“. Das schreiben Deepwater über sich selbst. Deepwater sind Danijel (vocals/bass), Matthias (guitar), Friedrich (guitar) und Tobi (drums) aus Albstadt und Heidelberg. Gegründet im Sommer 2003 konnten sie schon ein Jahr später als ersten Erfolg den Gewinn beim Bandcontest des „Rock without Limits“ Festivals in Bodelshausen feiern. Die nächsten Veröffentlichungen, „Floods“ und Splendoria Hotel“ sind schon in Arbeit. „Floods“ soll als Nachfolger von „Into the Haze“ noch ausgefeilter werden, wobei Deepwater mehr Gewicht auf die Bluesparts und ihre Southern Rock Seite legen will. „Splendoria Hotel“ dagegen wird als EP ruhiger und progressiver. Wir werden euch auf jeden Fall auf dem Laufenden halten. fh

Fortsetzungsstory die Zweite

Zwei kleine Geschichten

„Gibt es Neuigkeiten bezüglich der immer höheren Ausfallquote?“ Fragte Mr. T aus dem Fenster starrend die Hände auf dem Rücken. Es war still in dem leblos und kalt wirkenden Besprechungsraum. Der Raum passte zu Mr. T.. Mr. T dreht sich um ohne dabei irgendeinen der anwesenden Abteilungsleiter direkt anzublicken. Eine Eigenart von ihm, welche den Druck und die Kälte, die von ihm Ausging nicht unbedingt erträglicher machten.

Die Stille wurde durchbrochen von einem leisen Räuspern. Mr. T blickte dem Mann direkt in die Augen und war überrascht hier ein so junges Gesicht zu sehen, dass er außerdem nirgends zuordnen konnte. Während er noch überlegte wen und wieviel er dafür feuern sollte fing der junge Mann an sich vorzustellen. „Dave Horn. Ich bin Dr. Fischer's Assistent. Dr. Fischer ist auf einer Konferenz in Paris.“ „Ja, bitte?“ fragte Mr. T.

Die anderen anwesenden Ingenieure blickten sich fragend an. Niemand von Ihnen kannte Dave, der im Begriff war sie alle wie Vollidioten aussehen zu lassen.

„Ähmm, ich bin jetzt seit ca. 6 Monaten im Team von Dr. Fischer und habe mich dabei intensiv mit den vermehrten Ausfällen der letzten Zeit beschäftigt. Dabei habe ich angefangen eine Theorie auszuarbeiten, die davon ausgeht, dass es sich bei den Ausfällen nicht um defekte im herkömmlichen Sinne handelt, sondern um eine Art „Mutation“ innerhalb der Software, die ...“.

„Entschuldigen Sie Mr. T“ fiel Dave einer der Ingenieure ins Wort „aber das klingt alles nach albernem Zeugs eines unfähigen Laborassistenten, der versucht sich...“

„Halten Sie die Klappe“ fuhr ihn Mr. T an. Er wendete sich an Dave und sagte mit ruhiger Stimme. „Fahren Sie fort. Nachdem mich diese Fachidioten mit ihren 'wir können uns das nicht erklären' im letzten halben Jahr über 30% meines Umsatzes gekostet haben bin ich froh überhaupt was zu hören. Sollte sich das ganze allerdings

wirklich um „albernes Zeugs“ halten können Sie sich auf einiges gefasst machen“. Dass dies keine Leere Drohung war wusste Dave nur zu gut. Der Einfluß von Mr. T ist Riesig und Geld spielt sowieso keine Rolle. Es wäre für ihn ein leichtes seine komplette Zukunft zu ruinieren.

Egal, jetzt war es so oder so zu spät und er war sich absolut hundertprozentig sicher. fh

Gleichmäßige Stöße

Den Stab schön gleichmäßig in den leblosen Körper hineinrammen und wieder rausziehen. Okay. Das könnte ich auch. ...“ja es ist schon vorteilhaft, wenn man Arzt ist und eine entsprechende Ausbildung genossen hat, aber zwingend nötig ist es nicht.. ..Aha. Da kriegt Ihr also Euer Fett weg. Umschalten? Weiß auch nicht, die Fernbedienung liegt so weit weg. ...“Nein Schmerzen habe ich nicht, es ist nur wie ein leichter Muskelkater, aber schmerzhaft ist es nicht. Die Narkose macht mich nur noch ein bisschen schwummrig.“ Das rausgeschmissene Geld ist es ja wahrscheinlich nicht, du dumme Schlampe. Naja, immerhin sind es heute mal nicht irgendwelche rausquellenden Gedärme oder reißerische Geschichten über Krebs oder Aids. Und eigentlich hat Sie sich ja gut gehalten für Ihre 65 Jahre. Warum sollte Sie sich sowas nicht gönnen, wenn irgendwelche Typen sich mit 40 einen Ferrari hinstellen und zwei, drei zwanzigjährige vögeln, dann sagt ja auch keiner was. Passt schon. Könnte ja auch aus gesundheitlichen Gründen mal nötig sein, das darf man nicht so verallgemeinern, pauschal abtun oder alles in einen Topf werfen. „...Seien Sie dabei und sehen Sie das nächste Mal: Wird Britta es schaffen, Ihre Brüste so vergrößern zu lassen, dass Sie sich einen Schal aus dem eigenen Fleisch um den Hals binden und sich dann ihre Nippel in die Ohren stecken kann?“ ...Hm, wünschen würde ich Ihr's ja irgendwie. Wenn's sie doch glücklich macht. as

links und rechts

In der letzten Ausgabe standen hier noch lauter Links von Bands, Studios etc.

Um es für unsere Leser einfacher und schneller zu machen, haben wir diese in unser Internet-Seite unter

www.tontrieb.de

eingebaut. Also ansurfen, draufklicken, losgehts.



Nachwort

Servus,

das wars, das Jahr ist vorüber und wir haben es geschafft, die 5. Ausgabe ist fertig.

Wenn ich so an die Anfänge denke vor einem Jahr, war schon lustig. Wir haben uns immer von Ausgabe zu Ausgabe weiterentwickelt, und wenn du die früheren Ausgaben kennst, hast du das sicher auch bemerkt.

Doch heute ist die Ausgabe fertig geworden mit der wir auch mal Danke sagen wollen, oder sogar müssen?

Danke, an all die netten und lieben Menschen die uns mit unserem Projekt von Anfang an unterstützt haben, Danke an unsere Lebenspartner und Ex-Lebenspartner ohne eure Toleranz, Geduld und Zwangsarbeit gäbe es dieses Magazin nicht mehr. Danke, an alle die Personen, die Beiträge für uns geschrieben haben. Danke für die CD's, Videos etc.

Aber auch großen Dank an die Menschen, die Kritik an uns geübt haben, uns zurück auf den Boden geholt haben, und uns in unsere Ärsche getreten haben.

Ein Danke natürlich auch an unsere Leser, Sponsoren, Downloader, Hefteverteiler, Newsletter-Leser, Konzert-Besucher, Standhelfer und alle die wir hier jetzt vergessen haben.

Euch allen, schöne viele Geschenke zum Fest der Liebe, einen tollen Silvester-Rausch und viel Glück bei unserer Verlosung am 24. Dezember 2004.

Danke

tontrieb

SUPPORT YOUR UNDERGROUND

MACH MIT!

Bock auf Kreativität? Lust im Tontrieb-Team etwas zu schreiben oder mitzumachen?

Das ist ganz einfach:

Email an info@tontrieb.de, kurze Selbstdarstellung und Adresse mitschicken und natürlich aufschreiben, was Du gerne schreiben würdest und für welche Themen/Regionen Du Dich interessierst.

Wir kommen dann umgehend auf Dich zu.

Bedingung: Die Themen müssen zu uns passen und kulturellen Bezug haben.



orbus

Fabrikverkauf

Im Unterwässer 5, 72574 Bad Urach

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 bis 13.00 Uhr

-Wäsche
-Mieder
-Dessous



Strings ab 1,-EUR

Slips ab 2,-EUR

BH's ab 4,-EUR

Eine besonders große Auswahl können wir Ihnen in den großen Größen anbieten, bis Cup E